Studienkreis
für Tourismus und
Entwicklung e.V.

Presse-Information
Nr. 9/2019

SympathieMagazin »Kolumbien verstehen« neu aufgelegt

Es sind spannende Zeiten in Kolumbien. Wie geht es weiter nach dem Friedensvertrag?

Seefeld, 06.11.2019 – »Kolumbien, ist das nicht gefährlich?« So dürfte wohl jedes zweite Gespräch über eine geplante Reise nach Kolumbien beginnen. Zu lange Zeit beherrschten Drogenkrieg und interne bewaffnete Konflikte das Land, als dass sich dieser Ruf schnell abschütteln ließe. Doch im Dezember 2016 trat der langersehnte Friedensvertrag mit der Farc-Guerilla in Kraft.

Seitdem ist Kolumbien mit der Umsetzung des Vertrags beschäftigt. Den Kokaanbau durch andere Anbauprodukte zu ersetzen und geraubtes Land an die Bevölkerung zurückzugeben, ist aber leichter gesagt als getan. Das gilt auch für andere Herausforderungen. Im Magazin erfahren wir, woran es liegt. Und dennoch: Die Gewalt ist seit dem Friedensabkommen deutlich gesunken und Kolumbien hat in den letzten Jahren einen rasanten wirtschaftlichen Aufstieg hingelegt.

Seit dem Friedensvertrag kommen auch immer mehr ausländische Besucher nach Kolumbien. Der Tourismus wächst beachtlich. Einheimische Politiker schwärmen bereits vom »Tourismus als neue(m) Erdöl«. Die traumhafte Karibikküste rund um Cartagena und das saftig grüne Kaffee-Hochland sind dabei die Aushängeschilder des Landes. Doch sind das nur zwei von unzähligen sehenswerten Regionen in Kolumbien. Der Frieden hat einige zugänglich gemacht, die jahrzehntelang der Außenwelt praktisch verschlossen blieben. Viele Orte sind nur über mühsame, aufregende Bergstrecken zu erreichen. Als Tourist ist man dort deshalb häufig alleine unterwegs. Für viele in der heutigen Zeit ein wahrer Luxus.

Natürlich haben die Menschen vor Ort noch mit den Folgen der jahrzehntelangen Konflikte zu kämpfen. Gewalt ziehe sich wie ein roter Faden durch die kolumbianische Geschichte, erläutert die Politologin Socorro Ramírez. Doch es gibt auch viele Ansätze, den Kreislauf zu durchbrechen. An einer Bodyguard-Schule überwinden ehemalige verfeindete Kämpfer den Hass und vertriebene Dorfgemeinschaften wagen einen Neuanfang. Konfliktforscher Ariel Avila setzt seine Hoffnungen in die eigene Generation. »Die junge Generation will ein offenes Land und eine fortschrittliche, tolerante Gesellschaft«, sagt der 36-jährige Wissenschaftler.

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Bahnhofstraße 8
82229 Seefeld

Tel. +49 8152 99901-0
Fax +49 9152 99901-66

info@studienkreis.org
www.studienkreis.org

Vorstand Hans Ulrich Schudel
GF Claudia Mitteneder

Vereinsregister Nr. 100 542
Amtsgericht München

USt-ID DE 811659075

Auch wenn es noch viele Herausforderungen gibt: »Eines muss sein: Salsa tanzen.« Das erklärt die Kolumbianerin Milena im Magazin. »Wir machen das mindestens einmal im Monat.« Mit dieser Einstellung ist sie nicht alleine. Denn, wie wir in dem Text erfahren, kann der Salsa in Kolumbien als Soundtrack des Lebens verstanden werden.

Tipps für Themen:

S. 16: Verliebt in den Chocó
S. 24: Ich gehöre dazu!
S. 28: Ein Hauch von Versöhnung
S. 58: Die Stimme des Cauca
S. 66: Vom Saulus zum Paulus

Das SympathieMagazin »Kolumbien verstehen«
wurde gefördert von:

- *Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.*
- *Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst/Tourism Watch*
- *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)*

Für die Redaktion des Magazins ist Sandra Weiss verantwortlich.

Bestellungen per Mail oder im Online-Shop:
www.sympathiemagazine.de

Einzelexemplare können für 4,60 € (zzgl. Porto) bestellt werden, ab 50 Exemplare gelten Stückpreise von 2,50 € (zzgl. Versandkosten und MwSt.).

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung beschäftigt sich mit entwicklungsbezogener Informations- und Bildungsarbeit im Tourismus. In diesem Zusammenhang gibt er Publikationen heraus, führt internationale Wettbewerbe durch, veranstaltet Aus- und Fortbildungsseminare für im Tourismus Beschäftigte, ist in den Bereichen Tourismusforschung und -beratung tätig und beteiligt sich am Dialog über Fragen touristischer Entwicklung.

Pressekontakt

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Claudia Mitteneder, Geschäftsführung

Tel.: +49 8152 99901-0 | info@studienkreis.org